



Praktikum in Histologie

ETH 376-0153-00
UZH BME247

Frühjahrssemester 2018

I. Amrein
L. Slomianka
D.P. Wolfer

Checklisten

Histokursregeln	2
Einführung, Präparationstechnik.....	3
Epithelgewebe.....	4
Bindegewebe	5
Knorpel und Knochen.....	6
Muskelgewebe	7
Nervengewebe	8
Kreislauf- und Atmungsorgane	9
Verdauungsorgane I.....	10
Verdauungsorgane II.....	11
Nervensystem und Sinnesorgane.....	12
Endokrine Organe	13
Urogenitalorgane.....	14

Histokursregeln

Im Mikroskopiersaal ist das Essen nicht erlaubt,
das Trinken nur aus verschliessbaren Gefässen (keine Becher).

Stellen Sie keine Taschen, und legen Sie keine Jacken auf die Tische.
Platzieren Sie Ihre Taschen neben sich am Boden, damit genügend Platz bleibt,
um zwischen den Reihen durchzugehen.

Zu den Präparaten:

Die Präparate, die Sie in diesem Kurs verwenden, sind Eigentum des Anatomischen Instituts der Universität Zürich und werden Ihnen für diesen Kurs zur Verfügung gestellt.

Wir bitten Sie, diese wertvollen Präparate mit grösster Sorgfalt zu behandeln, das heisst:

- Legen Sie das Präparat vorsichtig auf den Objektisch und klemmen es vorsichtig ein.
- Legen Sie die Präparate nach dem Kurs wieder auf die Präparatetafel zurück, in der Reihenfolge, wie Sie sie vorgefunden haben.
- Bitte verwenden Sie keine Handcrème vor und während des Kurses.

Bei Kursende:

- Bitte nehmen Sie auch das letzte Präparat aus dem Mikroskop.
- Stellen Sie das Mikroskop wieder korrekt in den Kasten zurück.

Herzlichen Dank!

Einführung, Präparationstechnik

Präparationstechnik für die Lichtmikroskopie

Fixation: Formalin, Äthylalkohol, Methanol, Glutaraldehyd. Immersionsfixation, Perfusion.
Einbettung und Schneiden: Paraffin, Entwässerung, Mikrotom, Aufziehen. Kryomikrotom, Gefrierschnitt-Technik. Färbungen: Hämatoxylin-Eosin, Azan, Masson-Goldner, van Gieson, PAS, Nissl.

Lichtmikroskop

Lichtquelle, Leuchtfeldblende, Aperturblende, Kondensator, Objekthalter, Objektiv, Okular, Köhler-Beleuchtungsprinzip.

Nierenpapille, Kaninchen

Eisenhämatoxylin, 7 µm

Übersicht. Querschnitt durch die Papille einer Kaninchenniere mit Anschnitten durch Sammelrohre, intermediäre Tubuli und interstitielles Bindegewebe mit Blutgefäßen.

Detail. Sammelrohre: einschichtiges hochprismatisches Epithel, deutliche Zellgrenzen, Schlussleistenkomplexe, Basalmembran, teilweise Harnkonkremente in der Lichtung. Intermediäre Tubuli: kleiner Durchmesser, einschichtiges Plattenepithel, Zellkerne oval. Blutkapillaren: teilweise kollabiert, teilweise mit Erythrozyten gefüllt, einschichtiges Plattenepithel (Endothel), flache Zellkerne.

Epithelgewebe

Harnblase, Mensch neugeboren

Goldner, 7 μm

Übersicht. Tunica mucosa mit Urothel (Übergangsepithel) und Lamina propria, kräftige Tunica muscularis, Adventitia mit kollagenem Bindegewebe.

Detail, Übergangsepithel. 2-10 Zelllagen je nach Füllungszustand. Basalzellen in Kontakt mit Basalmembran, Intermediärzellen erreichen nur teilweise Basalmembran, oberflächlich Deckzellen mit tangential ausgerichteten Kernen und deutlicher Crusta, Schlussleistenkomplexe.

Trachea und Oesophagus, Katze

Azan, 7 μm

Übersicht. Querschnitt durch Trachea und Oesophagus. Wandschichten der Trachea von innen nach aussen: Tunica mucosa (Schleimhaut) mit Epithel, Lamina propria mit Trachealdrüsen; Knorpel-Muskelschicht; Adventitia. Wandschichten des Oesophagus: Tunica mucosa mit Epithel, Lamina propria, Lamina muscularis mucosae; Tela submucosa, ev. Anschnitte durch Oesophagusdrüsen; Tunica muscularis (Muskelschicht); Adventitia.

Detail, respiratorisches Epithel der Trachea. Mehrreihiges hochprismatisches Epithel, hochprismatische Flimmerhaare tragende Zellen mit ovalen Zellkernen, Becherzellen mit Schleim und kleinen basal gelegenen Zellkernen, kleine basale Zellen, ev. Basalmembran, Ausführungsgänge der Trachealdrüsen.

Detail, Epithel der Oesophagusschleimhaut. Mehrschichtiges unverhorntes Plattenepithel, Stratum basale, Stratum intermedium (spinosum), Stratum superficiale mit pyknotischen Zellkernen, Zytoplasma aufgehellert durch Einlagerung von Glykogen.

Fingerbeerenhaut, Mensch

HE, 8 μm

Übersicht. Leistenhaut einer Fingerbeere mit Epidermis, Stratum papillare und reticulare der Dermis, Anteile der Subcutis. In Dermis und Subcutis Blutgefäße, Schweißdrüsen mit Ausführungsgängen, ev. Mechanorezeptoren. Ausführungsgänge der Schweißdrüsen setzen sich durch Epidermis bis zur Oberfläche fort.

Detail, Epidermis. Mehrschichtiges verhorntes Plattenepithel mit Keratinozyten in typischer Schichtung. Stratum basale: eine Lage iso- bis hochprismatische Zellen, mit Stratum papillare der Dermis verzahnt. eventuell Merkelzellen (Mechanorezeptoren) mit sehr hellem Zytoplasma erkennbar. Stratum spinosum: mehrere Lagen polygonale Zellen, Interzellularräume verbreitert und fein gestreift (Stachelzell-Phänomen). Stratum granulosum: 2-3 Lagen grosse Zellen mit Keratohyalin granula, Zellkerne in oberflächlichen Lagen verschwindend. Stratum lucidum: flache kernlose Hornzellen, Zytoplasma homogen und leuchtend eosinophil. Stratum corneum: dickste Schicht der Epidermis, Zellen ähnlich dem Stratum lucidum aber schwächer gefärbt, einzelne sich ablösende Hornplättchen an der Oberfläche.

Bindegewebe

Mesenchym, Mäuseembryo 12 Tage

HE, 8 µm

Übersicht. Querschnitt durch Uterus, Embryo mit Hüllen und Plazenta. Im Embryo Blutgefäße und Organanlagen (je nach Schnitthöhe zentrales und peripheres Nervensystem, Rumpfskelett). Zwischen Organanlagen und unter Epidermis Mesenchym, mehrheitlich locker, lokale Mesenchymverdichtungen.

Detail. Mesenchymzellen mit dünnen Fortsätzen, Gestalt und Grösse der Zellkerne variabel, gelegentlich Mitosen. Interzellularraum weit ohne erkennbare geformte Bestandteile. Dünnwandige Blutgefäße mit kernhaltigen Erythrozyten.

Felderhaut, Mensch

HE / H-Elastin-Kernechtrot-Picroindigocarmin, 8 µm

Übersicht. Epidermis, Dermis mit Stratum papillare und Stratum reticulare. Subcutis.

Detail HE. Dermis, Stratum papillare: lockeres kollagenes Bindegewebe, Quer- und Längsschnitte durch kollagene Fasern, Zellkerne von Fibroblasten, freie Zellen (vor allem um Blutgefäße). Dermis, Stratum reticulare: straffes geflechtartiges kollagenes Bindegewebe, grobfasriger und zellärmer als im Stratum papillare. Subcutis, univakuoläres Fettgewebe: grosse Fettzellen, optisch leerer Zytoplasma, randständige Zellkerne, retikuläre Fasern, durch kollagenes Bindegewebe zu Läppchen zusammengefasst.

Detail Elastin-Färbung: kollagene und elastische Fasern differenzierbar.

Sehne längs, Rind

H-Tuचेchtgelb, 20 µm

Übersicht. Längsschnitte durch Sehnenfaserbündel eingebettet in Peritendineum mit Blutgefässen.

Detail. Sehnenfaserbündel: straffes parallelfasriges Bindegewebe, Sehnenfasern gewellt, längliche Zellkerne der Fibroblasten (Flügelzellen). Peritendineum: lockeres Bindegewebe, kollagene Fasern, Zellkerne von Fibroblasten und freien Zellen.

Sehne quer, Mensch

Eisenhämatoxylin-Pikrinsäure, 20 µm

Übersicht. Querschnitte durch Sehnenfaserbündel umgeben von Peritendineum mit Blutgefässen.

Detail. Sehnenfaserbündel: Querschnitte durch Sehnenfasern, Zellkerne der Fibroblasten (Flügelzellen). Peritendineum: lockeres Bindegewebe, kollagene Fasern, Zellkerne von Fibroblasten und freien Zellen.

Knorpel und Knochen

Rippe längs, Mensch neugeboren

HE, 7 µm

Übersicht. Längsschnitt durch Rippe mit knorpeligen (hyaliner Knorpel) und knöchernen Anteilen, dazwischen Zone mit chondraler Ossifikation. An der Oberfläche Perichondrium, bzw. Periost.

Detail hyaliner Knorpel. Chondrone mit 1-4 Chondrozyten, rundliche kompakte Zellkerne, Zytoplasma geschrumpft, intensiv gefärbter Knorpelhof (Territorium), hellere nicht strukturierte Interterritorien.

Detail chondrale Ossifikation. Reservezone, Proliferationszone (Säulenknorpel), Hypertrophiezone (Blasenknorpel), Resorptionszone (Eröffnungszone) mit Blutgefäßen und Chondroklasten, Ossifikationszone mit Osteoblasten und Osteoidablagerung, primäre Spongiosa mit Knorpelknochenbälkchen, dazwischen rotes Knochenmark.

Epiglottis, Mensch

Elastin-Kernechtrot, Pikroindigo-Karmin, 8 µm

Übersicht. Knorpelplatte der Epiglottis, längs geschnitten, bedeckt von Perichondrium und Schleimhaut.

Detail elastischer Knorpel. Chondrone mit 1-2 Chondrozyten, reichlich gefärbte elastische Fasern in den Interterritorien.

Meniscus, Mensch

H-Tuचेchtgelb, 15 µm

Übersicht. Horizontalschnitt durch Mensikusfragment, am Aussenrand Gelenkkapsel mit kollagenem Bindegewebe.

Detail Faserknorpel. Langgestreckte Chondrone mit 1-4 ovalen Chondrozyten, deutlich sichtbares Zytoplasma, rundliche kompakte Zellkerne, schmale Knorpelhöfe, dazwischen parallel- oder scherengitterförmig angeordnete kollagene Faserbündel.

Röhrenknochen Mensch

Thionin-Pikrinsäure, 20 µm

Übersicht. Ausschnitt aus der Kompakta eines Röhrenknochens mit Osteonen und Schaltlamellen, äussere und innere Generallamellen, ev. Reste des Periosts.

Detail Lamellenknochen. Quer- und Schrägschnitte durch Osteone: Havers-Kanal mit Blutgefäßen, Osteonlamellen, Osteozyten mit vorwiegend radiären Fortsätzen, Kittlinien als äusserste Begrenzung. Schaltlamellen: Lamellenfragmente zwischen benachbarten Osteonen ohne gefässführenden Kanal. Innere und äussere Generallamellen.

Muskelgewebe

Harnblase, Mensch neugeboren

Goldner, 7 µm

Übersicht. Tunica mucosa mit Urothel (Übergangsepithel) und Lamina propria, kräftige Tunica muscularis, Adventitia mit kollagenem Bindegewebe.

Detail Tunica muscularis. Quer und längs geschnittene Bündel glatter Muskelzellen umgeben von kollagenem Bindegewebe. Muskelzellen mit oft undeutlichen Zellgrenzen, längliche locker gebaute Zellkerne, zT in typischer Zigarrenform.

Skelettmuskel längs, Mensch

Eisenhämatoxylin, 7 µm

Übersicht. Skelettmuskellängsschnitt, Muskelfaserbündel umgeben von Perimysium.

Detail Skelettmuskelfasern. Peripher gelegene Zellkerne der Skelettmuskelfasern oder Satellitenzellen, deutliche Querstreifung des Sarkoplasmas (Zytoplasma). Bei stärkerer Vergrößerung I- und A-Streifen, ev. H-Streifen abgrenzbar. M- und Z-Streifen nicht erkennbar. Zwischen Skelettmuskelfasern Endomysium.

Äusserer Augenmuskel quer, Mensch

HE-Methylenblau, 7 µm

Übersicht. Skelettmuskelquerschnitt mit quer geschnittenen Muskelfaserbündeln umgeben von Perimysium, darin Blutgefässe und zahlreiche Nervenfaserbündel. Epimysium an der Oberfläche.

Detail. Muskelfasern eingebettet in Endomysium: feinfibrilläres Bindegewebe mit kleinen Blutgefässen. Zellkerne der Muskelfasern peripher, Cohnheim-Felderung des Sarkoplasmas durch Myofibrillenanschnitte.

Herzmuskel und Koronararterie, Mensch

HE-Methylenblau, 7 µm

Übersicht. Querschnitt durch Herzwand. Epikard, subepikardiales Fettgewebe mit Anschnitten durch Koronararterien und Koronarvenen, Myokard, Endokard.

Detail Myokard. Kardiomyozyten eingebettet in Endomysium: feinfibrilläres Bindegewebe mit kleinen Blutgefässen. Zellkerne der Kardiomyozyten zentral. Querschnitt: Cohnheim-Felderung des Sarkoplasmas. Längsschnitt: Querstreifung des Sarkoplasmas, verzweigte Zellform, Glanzstreifen.

Nervengewebe

Peripherer Nerv quer, Mensch

Goldner, 8 µm

Übersicht. Mehrere Nervenfaserbündel verbunden durch Epineurium.

Detail Nervenfaserbündel. Perineurium: flache Zellkerne, undeutliche Zellgrenzen. Endoneurium: feinfaseriges lockeres Bindegewebe, kleine Blutgefäße. Markhaltige Nervenfasern, Zellkerne von Schwann-Zellen, marklose Nervenfasern nicht klar erkennbar.

Spinalganglion, Mensch

HE-Methylenblau, 7 µm

Übersicht. Hinterwurzel mit Spinalganglion mit bindegewebiger Kapsel, ev. Vorderwurzel und Spinalnerv.

Detail Ganglion. Endoneurium. Ganglienzellen: runder Zellkern mit deutlichem Nukleolus, ev. Lipofuszin, Abgang des Axons nur selten getroffen. Mantelzellen: kleine runde Zellkerne, undeutliche Zellgrenzen. Nervenfaserbündel, Zellkerne von Schwann-Zellen.

Motorische Grosshirnrinde, Mensch

Klüver-Barrera, 8 µm

Übersicht. Zentralfurche und zwei Windungen mit Rinde und Marksubstanz.

Detail Graue Substanz. Zellkörper von Pyramiden- und Sternzellen und Anfangsteil der Dendriten mit Nissl-Substanz (Anzahl und Grösse ändern sich je nach Rindenschicht), helle Zellkerne mit deutlichem Nukleolus. Gliazellen: Zellkerne von Astrozyten, Oligodendrozyten, Mikrogliazellen. Neuropil, je nach Schicht markhaltige Nervenfasern. Blutgefäße.

Detail weisse Substanz. Zahlreiche markhaltige Nervenfasern, Gliazellen, Blutgefäße.

Kreislauf- und Atmungsorgane

Blutausstrich, Mensch

May-Grünwald-Giemsa (Pappenheim)

Übersicht. Erythrozyten, kernhaltige Leukozyten. Für Detailuntersuchung mittleren Bereich wählen mit verteilt liegenden Zellen, ohne Zellketten oder -Haufen.

Detail. Erythrozyten: kernlos. Thrombozyten: klein, ev. gruppiert, zentrale basophile Granula. Leukozyten: Grösse, Gestalt und Färbung des Zellkerns, Menge und Färbung des Zytoplasmas. Kleine Lymphozyten: runder homogen dunkler Zellkern, schmaler Zytoplasmasaum; grosse Lymphozyten: breiterer Zytoplasmasaum; Monozyten: gross, grosser nieren- oder C-förmiger Zellkern, blau-graues Zytoplasma; Granulozyten: gross, stabförmiger oder segmentierter Zellkern, je nach Zelltyp grosse eosinophile, basophile oder feine ungefärbte zytoplasmatische Granula.

Aorta und Vena cava, Mensch

Goldner, 8 µm

Übersicht. Querschnitt durch Aorta abdominalis (Arterie vom elastischen Typ) und Vena cava inferior (Venenstamm). Im Binde- und Fettgewebe: Nervenfaserbündel und Ganglien, Lymphknoten und Lymphgefässe, kleinere Blutgefässe.

Detail Aorta. Tunica intima: Endothel, lockeres Bindegewebe, einzelne glatte Muskelzellen. Tunica media: elastische Membranen, Myofibroblasten, kollagene Fasern. Tunica adventitia: kollagenes Bindegewebe, kleine Blutgefässe (Vasa vasorum), Nervenfaserbündel.

Detail Vena cava. Tunica intima: wie Aorta. Tunica media: kollagenes Bindegewebe, Myofibroblasten in zirkulären Bündeln. Breite Tunica adventitia: kollagenes Bindegewebe, Myofibroblasten in Längsbündeln.

Detail kleinere Blutgefässe. Arterien vom muskulären Typ. Tunica intima: Endothel, Membrana elastica interna. Tunica media: Myofibroblasten zirkulär, wenig Bindegewebefasern, ev. Membrana elastica externa. Tunica adventitia: kollagenes Bindegewebe. Begleitvene: Wandschichten dünner und schlechter abgrenzbar, Klappen. Arteriolen. Tunica intima: Endothel. Tunica media: 1-2 Schichten zirkulär angeordnete Myofibroblasten. Tunica adventitia kaum abgrenzbar. Venulen: Endothel, unvollständige Schicht glatter Muskelzellen. Blutkapillaren: Endothel, ev. Zellkerne von Perizyten.

Lunge und Bronchus, Mensch

H-Säurefuchsin-Tuचेchtgelb-Elastin, 8 µm

Übersicht. Grössere und kleinere Bronchien, Alveolen, Blutgefässe (A. und V. Pulmonalis)

Detail grosse Bronchien. Tunica mucosa: mehrreihiges respiratorisches Epithel (Flimmerzellen, Becherzellen, Basalzellen), Lamina propria. Knorpel-Muskelschicht: hyaline (elastische) Knorpelplatten, vorwiegend zirkulär verlaufende Bündel glatter Muskulatur, seromuköse Bronchialdrüsen, anthrakotisches Pigment, Lymphfollikel, ev. kleine Lymphknoten, Lymphgefässe. Beachte die elastischen Fasern im Bindegewebe.

Detail Bronchiolus. Lichtung oft sternförmig, Epithel einschichtig (Flimmerzellen, Clara-Zellen), kein Knorpel. Bronchiolus respiratorius: in der Wand einzelne Alveolen.

Detail Gasaustauschzone. Alveolen begrenzt von Alveolarsepten: flache Alveolarepithelzellen (Pneumozyten) Typ I, Kapillaren, Fibroblasten, elastische Fasern. Rundliche Alveolarepithelzellen (Pneumozyten) Typ II typisch in Nischen. Alveolarmakrophagen in der Lichtung.

Verdauungsorgane I

Magenkorpus, Mensch

PAS-H-Aurantia, 8 µm

Übersicht. Tunica mucosa (Schleimhaut) zu Falten aufgeworfen mit Areae und Foveolae gastricae, sowie Glandulae gastricae (Magendrüsen), Lamina muscularis mucosae. Tela submucosa, Tunica muscularis, Tela subserosa, Tunica serosa.

Detail. Tunica mucosa, Epithel der Areae und Foveolae gastricae: einschichtiges hochprismatisches Epithel mit Muzinzellen. Drüsenschläuche der Glandulae gastricae: einschichtiges Epithel mit Nebenzellen (Drüsenhals, klein, etwas Schleim enthaltend), Belegzellen (va. Mittelteil, azidophil, gross, mittelständige runde Zellkerne), Hauptzellen (va. Drüsengrund, basophil, mittelgross, Zellkerne basal). Lamina propria: lockeres zellreiches Bindegewebe, Blutkapillaren, freie Zellen, solitäre Lymphfollikel. Lamina muscularis mucosae: 2-3 Lagen glatte Muskelzellen. Tela submucosa: lockeres kollagenes Bindegewebe, grössere Blutgefässe, ev. Plexus submucosus. Tunica muscularis: Bündel glatter Muskelzellen in verschiedenen Richtungen, dazwischen Ganglien und Nervenfaserbündel des Plexus myentericus. Tela subserosa: lockeres kollagenes Bindegewebe, Blutgefässe. Tunica serosa nur teilweise erhalten: Mesothel, Lamina propria.

Jejunum, Mensch

HE, 8 µm

Übersicht. Tunica mucosa mit Zotten und Krypten, aufgeworfen zu hohen Plicae circulares (im Präparat quergetroffen). Tela submucosa, Tunica muscularis mit innerer Ring- und äusserer Längsmuskelschicht, Tela subserosa und Tunica serosa.

Detail. Tunica mucosa. Epithel: einschichtig hochprismatisch mit Bürstensaum tragenden Enterozyten, Becherzellen, eingewanderte Lymphozyten, Paneth-Zellen (eosinophile Granula, Kryptengrund). Lamina propria: lockeres Bindegewebe, freie Zellen und solitäre Lymphfollikel, Blutgefässe, Lymphgefässe, glatte Muskelzellen (Zottenpumpe). Lamina muscularis mucosae: 2-3 Lagen glatte Muskelzellen. Tela submucosa: lockeres kollagenes Bindegewebe, grössere Blutgefässe, ev. Ganglien des Plexus submucosus. Tunica muscularis: Bündel glatter Muskelzellen quer oder längs getroffen, dazwischen Ganglien und Nervenfaserbündel des Plexus myentericus. Tela subserosa: lockeres kollagenes Bindegewebe, Blutgefässe. Tunica serosa: Mesothel, Lamina propria.

Colon, Mensch

Azan-Alciangelb, 8 µm

Übersicht. Tunica mucosa (Schleimhaut) mit Krypten, Lamina muscularis mucosae. Tela submucosa, Tunica muscularis, Tunica adventitia.

Detail. Tunica mucosa: Epithel mit Enterozyten (Saumzellen) und reichlich Becherzellen, zellreiche Lamina propria, Lamina muscularis mucosae: glatte Muskelzellen.

Detail Tunica muscularis. Glatte Muskelzellen, kräftige Ringmuskulatur, schmale Längsmuskulatur (Tänie), dazwischen Ganglien und Nervenfaserbündel des Plexus myentericus.

Verdauungsorgane II

Leber, Mensch neugeboren

H-Säurefuchsin-Tuchechtgelb, 8 µm

Übersicht. Organkapsel, Periportalfelder, Leberzellbalken radiär auf Zentralvene ausgerichtet.

Detail. Hepatozyten oft mehrkernig. Lebersinusoiden mit Kupffer-Zellen (=Lebermakrophagen), Endothel, Disse-Raum. Periportalfeld: Bindegewebe mit Glisson-Trias: Ast der V. portae, Ast der A. hepatica, Gallengang (isoprismatisches Epithel).

Glandula submandibularis, Mensch

HE / Azan-Alcianblau, 7 µm

Übersicht. Extra- und intralobuläre Ausführungsgänge, Drüsenläppchen mehrheitlich serös, wenige muköse Abschnitte (hell im HE Präparat, hellblau im Azan Präparat).

Detail. Seröse Endstücke = Azini: stark polarisierte Epithelzellen mit Sekretgranula, keine zentroazinäre Zellen, seröse Halbmonde = Endkappen. Muköse Anteile: schlauchförmig, verzweigt, Drüsenzellen mit Schleim gefüllt, Zellkerne kompakt und basal gelegen. Intralobuläres Ausführungssystem: ev. Schaltstücke, Streifenstücke (=Sekretrohre).

Pankreas, Hund

HE, 8 µm

Übersicht. Extra- und intralobuläre Ausführungsgänge, Drüsenläppchen (exokriner Anteil, serös), darin eingelagert helle Langerhans-Inseln (endokriner Anteil).

Detail. Exokriner Anteil: Endstücke = Azini mit stark polarisierten Epithelzellen mit Sekretgranula, zentroazinären Zellen, ev. Schaltstücke, intralobuläre Ausführungsgänge. Endokriner Anteil: kleine helle Drüsenzellen, feinfibrilläres Bindegewebe, Sinusoide.

Nervensystem und Sinnesorgane

Brustmark, Mensch

Klüver-Barrera, 15 µm

Übersicht. Querschnitt durch thorakales Segment des Rückenmarks. Graue Substanz: Zentralteil mit Zentralkanal, Vorderhorn, Seitenhorn, Hinterhorn. Weisse Substanz: Vorder-Seitenstrang, Hinterstrang, Eintrittszone der Hinterwurzel. Auf Oberfläche und in Fissura mediana anterior Reste der Pia mater, Unterteilung der Hinterstränge durch Piasepten.

Detail. Zentralkanal: atypisch gewucherte Ependymzellen. Graue Substanz: Neurone mit Nissl-Substanz, hellen Zellkernen mit deutlichem Nucleolus; Astrozyten, Oligodendrozyten, Mikrogliazellen: nur Zellkerne sichtbar; wenige myelinisierte Nervenfasern. Auffällige Gruppen von Neuronen: Motoneurone im Vorderhorn, präganglionäre sympathische Neurone im Seitenhorn, spinocerebelläre Neurone in der Basis des Hinterhorns, inhibitorische Interneurone an Spitze des Hinterhorns. Weisse Substanz: zahlreiche myelinisierte Nervenfasern, Gliazellen. Blutgefäße: Blutkapillaren, kleine Arterien und Venen in weisser und grauer Substanz.

Auge längs, Meerschweinchen

HE, 25 µm

Übersicht. Glaskörper, hintere Augenkammer mit Linse, vordere Augenkammer. Äussere Augenhaut: Sklera und Cornea. Mittlere Augenhaut: Choroidea, Ziliarkörper, Iris. Innere Augenhaut: Pigmentepithel, Pars optica und caeca (optischer und blinder Teil) der Retina.

Detail. Sklera: straffes kollagenes Bindegewebe, anterior teilweise bedeckt von Conjunctiva bulbi. Cornea: mehrschichtiges unverhorntes Plattenepithel (Korneaepithel) mit Lamina limitans anterior, Substantia propria aus gefässfreiem kollagenem Bindegewebe (Stroma), einschichtiges Plattenepithel (Korneaendothel) mit Lamina limitans posterior. Choroidea: gefässreiches Bindegewebe, wegen starker Pigmentierung kaum Details zu erkennen. Ziliarkörper und Iris: Bindegewebe mit Melanozyten, M. ciliaris, M. dilatator pupillae, M. sphincter pupillae. Linse: Linsenepithel bedeckt Vorderseite, Linsenäquator, Linsenfasern, Linsenkapsel, Zonulafasern. Retina: 10-schichtige Pars optica, anterior der Ora serrata 2-schichtige Pars caeca.

Hintere Augenhaut, Rind

Goldner, 10 µm

Übersicht. Sklera, Choroidea, Retina. Sehnervenpapille, A.V. centralis retinae, N. opticus.

Detail Retina mit 10 Schichten. Pigmentepithel, Stäbchen und Zapfen, äussere Grenzmembran, äussere Körnerschicht, äussere Synapsenschicht (Stratum plexiforme externum), innere Körnerschicht, innere Synapsenschicht (Stratum plexiforme externum), Ganglienzellen, Nervenfasern, innere Grenzmembran. Fortsätze der Müller-Zellen: radiär. Nervus opticus: Nervenfaserbündel, Gliazellen, Pia, Arachnoidea, Dura.

Endokrine Organe

Hypophyse, Mensch

PAS-H-Chromotrop Orange, 6 µm

Übersicht. Neurohypophyse: Hinterlappen mit Infundibulum. Adenohypophyse: Vorderlappen, Trichterlappen (Pars tuberalis) ev. mit Anschnitten von Portalvenen, Zwischenlappen (Pars intermedia) mit Pseudofollikeln.

Detail. Neurohypophyse: marklose Nervenfasern mit umschriebenen fein granulierten Auftreibungen (Herring-Körper), Pituizyten, Blutkapillaren. Adenohypophyse: Drüsenzellen in Gruppen eingebettet in retikuläres Bindegewebe mit weiten Kapillaren (Sinusoide). Azidophile Zellen: somatotrop und mammatrop. Basophile Zellen: corticotrop, thyreotrop, gonadotrop. Chromophobe Zellen: degranuliert oder Stammzellen.

Nebenniere, Mensch

HE, 7 µm

Übersicht. Nebennierenrinde mit Zona glomerulosa, fasciculata und reticularis. Nebennierenmark mit Drosselvenen. Organkapsel aus straffem kollagenem Bindegewebe, umgeben von lockerem Bindegewebe mit zahlreichen Arterien, ev. Anschnitt der Nebennierenvene.

Detail. Drüsenzellen eingebettet in lockeres Bindegewebe mit zahlreichen Sinusoiden. Zona glomerulosa: kleine Drüsenzellen in Gruppen. Zona fasciculata: säulenartig angeordnete grössere Drüsenzellen, z.T. mit hellem wabigem Zytoplasma. Zona reticularis: Drüsenzellen kleiner, in kleinen Gruppen oder Strängen angeordnet. Mark: unregelmässig angeordnete Drüsenzellen mit leicht basophilem Zytoplasma, selten Ganglienzellen. Drosselvenen: ausgeprägte Intima-Muskelpolster.

Aktive Schilddrüse, Kalbsfoet

Inaktive Schilddrüse, Mensch

Azan, 8 µm

HE, 8 µm

Übersicht. Durch Bindegewebescheiden getrennte Drüsenläppchen, Organkapsel aus kollagenem Bindegewebe, umgeben von lockerem Bindegewebe mit grösseren Blutgefässen.

Detail. Follikel quer oder tangential getroffen: einschichtiges Follikelepithel (C-Zellen nur mit Spezialfärbung identifizierbar), Follikelhöhle mit Kolloid. Dazwischen retikuläres Bindegewebe mit zahlreichen Blutkapillaren. Aktive Schilddrüse: Follikelepithel iso- bis hochprismatisch, Kolloid mit Randvakuolen. Inaktive Schilddrüse: Follikelepithel isoprismatisch bis flach, keine oder wenige Randvakuolen.

Urogenitalorgane

Niere, Mensch

Goldner, 6 µm

Übersicht. Nierenmark: Pyramiden, Nierenpapillen. Nierenrinde: Labyrinth, Nierenkörperchen, Markstrahlen, Nierensäulen (Columnae renales). Mark-Rinden-Grenze markiert durch Anschnitte der Vasa arcuata. Bindegewebige Nierenkapsel. Nierenbecken, Sinus renalis.

Detail Nierenkörperchen. Glomerulus: Zellkerne der Endothelzellen, Podozyten und Mesangiumzellen. Bowman-Kapsel. Gefässpol mit Arteriola afferens, Arteriola efferens. Harnpol mit Beginn des proximalen Tubulus.

Detail Nierentubulus. Proximaler Tubulus mit Pars convoluta und recta: dunkles isoprismatisches Epithel, Zellgrenzen und Bürstensaum schlecht erkennbar. Intermediärer Tubulus: dünner Teil der Henle-Schleife, flaches Epithel. Distaler Tubulus mit Pars recta und convoluta: helles isoprismatisches Epithel. Juxtaglomerulärer Apparat: Macula densa, juxtaglomeruläre Zellen der Arteriola afferens, extraglomeruläre Mesangiumzellen. Sammelrohre: hochprismatisches Epithel mit deutlichen Zellgrenzen. Interstitium: feinfaseriges Bindegewebe mit Blutgefässen.

Ovar mit Corpus luteum, Mensch

Azan, 8 µm

Übersicht. Querschnitt durch Ovar mit Stroma, Corpus luteum und Follikeln in verschiedenen Stadien. Peritonealüberzug, Mesovar mit Blutgefässen.

Detail. Ovarstroma: zellreich, Fibrozyten wirbel- oder fischzugartig angeordnet, Blutgefässe. Primordialfollikel: Oozyte, einschichtiges plattes Follikelepithel. Primärfollikel: isoprismatisches Follikelepithel. Sekundärfollikel: Zona pellucida, Follikelepithel mehrschichtig. Tertiärfollikel: Follikelhöhle, Eihügel und Granulosazellschicht, Theca folliculi interna aus epitheloiden Stromazellen, Theca folliculi externa aus zirkulär angeordneten Fibrozyten und Kollagenfasern. Atretische Follikel: in Rückbildung begriffen, viele pyknotische Zellkerne. Corpus luteum: Rest der Follikelhöhle mit lockerem Bindegewebe, grosse Granulosaluteinzellen, dazwischen Bindegewebesepten, oberflächlich kleinere aus Theca interna hervorgegangene Thecaluteinzellen. Theca externa: zirkulär angeordnete Fibrozyten und Kollagenfasern. Corpus albicans: bindegewebige Narbe mit intensiv gefärbten Kollagenfasern.

Hoden, Mensch

Eisenhämatoxylin-Orange, 6 µm

Übersicht. Tunica albuginea aus straffem kollagenem Bindegewebe, darauf Epiorchium (Serosa). Ein oder ev. mehrere Hodenläppchen mit zahlreichen Anschnitten durch Hodenkanälchen (Tubuli seminiferi contorti).

Detail. Hodenkanälchen. Zellen der Spermatogenese von aussen nach innen: Spermatogonien, grosse primäre Spermatozyten (sekundäre Spermatozyten nicht identifizierbar), Spermatisden, Spermatozoen. Sertoli-Zellen: grosse elliptische oder dreieckige Zellkerne, deutlicher Nucleolus. Lamina limitans: mehrere Lagen von Myofibroblasten, Bindegewebefasern. Interstitielles Gewebe: lockeres Bindegewebe mit Blutgefässen, Leydig-Zellen mit deutlichem Zytoplasma einzeln oder in Gruppen.